



BEGINN e.V. hat die in der Nähe von St. Anthony's befindliche **Leprastation Oji** in seine Unterstützung einbezogen. Die Station wird betreut von Bischof Paulinus; hier leben ca. 100 Kinder und ihre Familien.



Lepra ("Aussatz") ist eine in Industriestaaten seltene Infektionskrankheit, weltweit gibt es ca. 1,8 Millionen Kranke. In den meisten Entwicklungsländern stellt sie nach wie vor ein Problem dar, da die zur Behandlung notwendigen Antibiotika, die jahre- oder lebenslang angewendet werden müssen, meist nicht zur Verfügung stehen.



Lepra kommt also in armen Ländern vor; schlechte hygienische Verhältnisse, verschmutztes Wasser und unzureichende Ernährung behindern die Bekämpfung. Aufgrund der Angst vor Ansteckung leben Leprakranke und ihre Familien meist isoliert in abgetrennten Gebieten und leiden nicht nur an Armut und den Folgen der Krankheit, sondern besonders auch an der sozialen Ausgrenzung.

In erster Linie soll in der Station Oji eine Grundversorgung mit notwendigen Medikamenten sichergestellt und die Ausstattung verbessert werden (Anschaffung von neuen Betten, Gehhilfen, Rollstühlen etc.).



Es konnte bereits ein Fahrzeug für Fahrten zum Arzt oder ins Krankenhaus für die Kranken angeschafft werden. Soweit möglich, soll auch hier zur Sanierung der Gebäude und sanitären Anlagen ein Beitrag geleistet werden.

Vereinsleitung in Deutschland (von links):

Karl-Peter Reiss (Schatzmeister),
Ellen Feil-Memmesheimer (Schriftführerin),
Dr. Martin Joe Ibeh
(1. Vorsitzender).



Verantwortlich in Nigeria:
Dr. Paulinus Ezeokafor
(Bischof der Diözese Awka)

Wir sind mit unseren Helfern dort, wo Hilfe dringend benötigt wird. Unterstützung können wir jedoch nur dann gewähren, wenn uns ausreichende Mittel zur Verfügung stehen. Deshalb bitten wir Sie um Ihre Hilfe durch:

- Mitgliedschaft (zur Zeit 25,00 Euro pro Jahr) hiermit wird die dauerhafte Unterstützung der Projekte gewährleistet
- Übernahme Patenschaft
- Spende

BEGINN e.V.

Bildung für ein besseres Leben
Am Kastell 2
55595 Spabrücken
Tel: 06706 902689 oder 0175 6563414
URL: www.beginn-ev.de
Email: info@beginn-ev.de

Spendenkonto:

BW-Bank/LBBW, BLZ 600 501 01
Konto Nr. 7401511696

Gemeinnützigkeit:

Amtsgericht Bad Kreuznach VR 2481
Spendenbescheinigung:
AZ 06/670/2409/9-II/6 vom 10.02.2010
Finanzamt Bad Kreuznach

Wir sind ein **gemeinnütziger Verein**, gegründet im Mai 2005 in Spabrücken, Rheinland-Pfalz. Der Vereinsname leitet sich ab aus

Bildung
Erziehung
Gesundheit
in
Nanka
Nigeria



Er ist zugleich Programm und bestimmt den Vereinszweck. Der Verein hat das Ziel, Hilfe zur Selbsthilfe in Nanka (Nigeria) zu leisten; die Hilfe umfasst das gesundheitliche, erzieherische, berufliche und soziale Wohl der Menschen dieser Region durch Maßnahmen, die von den Mitgliedern des Vereins sowohl in Deutschland als auch in Nanka begleitet werden:

- Übernahme von Ausbildungskosten (von Kindergarten bis Hochschule sowie handwerkliche Ausbildung),
- Förderung der Integration ins Berufsleben,
- Kostenbeteiligung an der Instandhaltung und Errichtung von Gebäuden sowie Einrichtungen,
- Übernahme der Kosten von medizinischer Grundversorgung und Vorbeugung.

Für diese Aufgaben benötigen wir Ihre Unterstützung.
Wir brauchen Sie für unsere Hilfe.

Obwohl natürliche Ressourcen, insbesondere Erdöl, reichlich vorhanden sind, zählt Nigeria zu den ärmsten Ländern der Welt. In der Rangfolge lt. Human Development Report befindet sich das westafrikanische Land auf einem der letzten Plätze im Ländervergleich. Im bevölkerungsreichsten Land Afrikas behindern Armut, Gewalt, Korruption sowie ethnische und religiöse Konflikte Fortschritt und Entwicklung.

Die Projektregion **Nanka** liegt im südlichen Bundesstaat Anambra, ein ländliches Gebiet von etwa 4.800 km² und ca. 4,2 Millionen Einwohnern. Fehlende Infrastruktur, extreme Armut und hohe Arbeitslosigkeit kennzeichnen die Region. Es fehlt Elektrizität und insbesondere sauberes Trinkwasser in ausreichender Menge und vor allem Kinder leiden an ernährungsbedingten Mangelerscheinungen und fehlender Hygiene.



einer äußerst geringen Entlohnung zum Lebensunterhalt ihrer Familie beizutragen.

Ein weiteres großes Problem ist die Schulbildung. In Nigeria gibt es eine allgemeine Schulpflicht vom 6. bis zum 15. Lebensjahr, jedoch können nur die Kinder zur Schule gehen, deren Eltern das Geld für Schulgebühr, Schuluniform und Lernmaterialien aufbringen können. Viele Kinder müssen arbeiten, um mit

Zentrales Element der Vereinsarbeit ist die Vermittlung von **Paten-schaften** mit dem Ziel, möglichst vielen Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen. Mit den Patenbeiträgen werden Uniform, Schulgeld und Lernmaterialien bezahlt sowie eine gesundheitliche Grundversorgung sichergestellt. Der Pate unterstützt sein Patenkind durch einen regelmäßigen, monatlichen Betrag. Dieser ist zur Zeit:

Kindergarten:	7,00 Euro
Grundschule:	9,00 Euro
Gymnasium:	13,00 Euro
Internat:	28,00 Euro
Universität:	50,00 Euro



Die meisten Schulen der Region sind in einem erschreckenden und teilweise menschenunwürdigem Zustand. Es fehlen Klassenräume und der Unterricht findet oft im Freien statt, was während der Regenzeit nicht möglich ist.

Schwerpunkt der Aktivitäten des Vereins ist die **St. Anthony's Primary / Nursery School**. Hier gehen ca. 400 Kinder in den Kindergarten und in die Grundschule.

Eine der ersten Maßnahmen war die Aufstockung des Mobiliars sowie die Anschaffung von Büchern; Lernmaterialien sowie Hefte und Schreibmaterial müssen permanent ergänzt werden.



Auch die fehlende Wasserversorgung ist ein Problem in der Schule. Brauchwasser muss in Zisternen gesammelt werden und der Bedarf an Trinkwasser muss bei kommerziellen Anbietern teuer eingekauft werden. Die Anschaffung von geeigneten Tanks ist dazu erforderlich.

Mit Hilfe von Spendengeldern konnte im Mai 2010 das ehrgeizige Projekt des **Um- und Neubaus der Schule St. Anthony's** in Angriff genommen werden. Die vorhandene Bausubstanz wird verbessert und durch einen Neubau die Anzahl der Unterrichtsräume deutlich erhöht. Mit der Ausführung der kompletten Arbeiten ist ein ortsansässiges Unternehmen beauftragt, so dass es auch Verdienstmöglichkeiten für die Menschen vor Ort gibt.



Der Baufortschritt wird von Bischof Paulinus Ezeokafor begleitet und überwacht, er berichtet regelmäßig an die Vereinsleitung in Deutschland.

Dies ist erst ein Anfang und es müssen weitere Anstrengungen zur Verbesserung und Instandhaltung bestehender Gebäude, Inneneinrichtungen und insbesondere der sanitären Anlagen unternommen werden. Der Schulbus ist nur eingeschränkt einsatzfähig und muss dringend ersetzt werden.



Hierfür benötigen wir weiterhin dauerhafte Unterstützung.

